

SWR2 Wissen

## **Netzwerk der religiösen Rechten –**

Der „World Congress of Families“

Von Gesine Dornblüth

Sendung: Freitag, 26. Februar 2021, 08.30 Uhr

Redaktion: Martin Gramlich

Regie: Alexander Schuhmacher

Produktion: SWR 2021

**Rechte religiöse Aktivisten vernetzen sich weltweit, zum Beispiel im "World Congress of Families", gegründet in den 1990er Jahren als gemeinsame Initiative aus den USA und Russland.**

SWR2 Wissen können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-wissen-podcast-102.xml>

---

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

### **Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...  
Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

## **MANUSKRIPT**

### **O-Ton 01 Vasadze:**

Ideologie

### **Sprecher OV:**

„Meiner Ansicht nach sind Kommunismus, Liberalismus und Faschismus das gleiche.“

### **O-Ton 02 Sbarjew:**

Familie

### **Sprecher OV:**

„Die Institution der Familie wird heute unter dem Vorwand von Freiheit und Toleranz schamlos angegriffen.“

### **O-Ton 03 Turley:**

Zukunft

### **Sprecher OV:**

„Wir sind keine rechten Looser, wir sind keine Rückkehrer zum Mittelalter, wir sind die Zukunft.“ (Applaus)

### **Ansage:**

„Netzwerk der religiösen Rechten – Der *World Congress of Families*“. Von Gesine Dornblüth.

### **Erzählerin:**

*World Congress of Families* – so nennt sich ein internationales Netzwerk von religiös motivierten politisch rechtsstehenden Aktivisten und Organisationen. Sie eint die Überzeugung, gegen eine – wie sie es nennen – „liberale Diktatur“ kämpfen zu müssen, die sich in der Welt ausbreite. Mitte der 90er-Jahre, von einem US-Amerikaner und einem Russen gegründet, spannt sich das Netzwerk des *World Congress of Families* inzwischen auch über Europa und Afrika.

### ***Atmo 01: Gottesdienst Kiketi, Chor und Liturg***

### **Erzählerin:**

Sonntagsmesse in einer kleinen Kirche nahe der georgischen Hauptstadt Tiflis. Sonnenstrahlen fallen durch die hohen Fenster und tauchen das Kircheninnere in goldenes Licht. Die Menschen stehen in Andacht vertieft. Der Priester schreitet durch den Raum und schwenkt ein Weihrauchfässchen.

### ***Atmo 02 hoch***

**Erzählerin:**

Als der Geistliche jedem einzelnen Gottesdienstbesucher ein Kreuz auf die Stirn zeichnet, steht ein Mann um die 50 ganz vorn in der Schlange. Seine betont lässige, aber teure Kleidung fällt auf: Jeans, Turnschuhe, Steppweste, Sonnenbrille.

**Atmo 03 hoch****Erzählerin:**

Der Mann heißt Levan Vasadze. Er ist Unternehmer, betreibt eine streng religiöse und konservative Ganztagschule und ist bekannt als orthodoxer Fundamentalist – in einem Land, das eigentlich die Annäherung an die EU und ihre Werte sucht.

**Atmo 04 raus****O-Ton 04 (aus Intro) Vasadze:**

Ideologie

**Sprecher OV:**

„Meiner Ansicht nach sind Kommunismus, Liberalismus und Faschismus das gleiche... Die liberale Ideologie ist die skrupelloseste, die es gibt, skrupelloser noch als Faschismus und Kommunismus. Denn sie tötet jedes Jahr 45 Millionen Babys im Mutterleib und nennt das dann die Freiheit der Frau.“

**Erzählerin:**

Abtreibung ist in Vasadzes Augen Mord. Er selbst hat acht Kinder. Homosexuelle bezeichnet er als „Perverse“. Als LGBT-Aktivisten 2013 vor einigen Jahren zum ersten Mal mit einer Parade in Georgien gegen Homophobie demonstrieren wollten, trommelte er tausende Anhänger zusammen.

**O-Ton 05 Vasadze:**

Dämonen

**Sprecher OV:**

„Solche Sachen werden uns aufgezwungen, auf totalitäre Art und Weise, überall auf der Welt nach ähnlichen Mustern, bezahlt von immer denselben Einflusszentren, alten Dämonen wie George Soros. Es reicht schon, wenn man deren Gesichter sieht. ... Die haben nichts mit Demokratie zu tun, sie verbreiten eine zynische, heimtückische, rücksichtslose, gewaltsame Ideologie unter der falschen Flagge der Freiheit.“

**Erzählerin:**

Nur mit Mühe konnte die Polizei damals in Tiflis verhindern, dass der wütende Mob die friedlichen Demonstranten lynchte.

Der Georgier Vasadze ist ein Beispiel für die Einstellungen, die den World Congress of Families kennzeichnen: Homophobie, das Feindbild Liberalismus und der Hass auf Menschen wie George Soros, einen ungarisch stämmigen US-Bürger, der mit seinem Vermögen Bürgerrechtler und politische Aktivisten in der ganzen Welt unterstützt.

Um sich gegenseitig zu bestärken, treffen sich die Anhänger des *World Congress of Families* regelmäßig bei gleichnamigen Konferenzen. Zum Beispiel Ende März 2019 in Italien.

### ***Atmo 05: Pausenansage beim WCF Verona in mehreren Sprachen***

#### **Erzählerin:**

Rund 1.500 Teilnehmenden aus der ganzen Welt sind zum *World Congress of Families* nach Norditalien gereist.

Der russische Duma-Abgeordnete Wiktor Subarjew von der Kreml-Partei *Einiges Russland* tritt ans Rednerpult und übermittelt Grüße des russischen Parlaments.

#### **O-Ton 06 (aus Intro) Subarjew:**

Familie

#### **Sprecher OV:**

„Die Institution der Familie wird heute unter dem Vorwand von Freiheit und Toleranz schamlos angegriffen. Es ist offensichtlich, dass wir Maßnahmen ergreifen müssen, um die traditionellen Familienwerte zu schützen.“ (Applaus)

#### **Erzählerin auf Applaus:**

Besonders viel Beifall bekommt der US-Amerikanische Autor Steve Turley.

### ***Atmo 06: Moderatorin + Turley / Moderatorin: Prego signiore Steve Turley. (Applaus)***

#### **Erzählerin auf Atmo:**

Seinen Youtube Kanal haben mehr als 700 000 Menschen abonniert.

#### **O-Ton 07 (aus Intro) Turley:**

Zukunft

#### **Sprecher OV:**

„Wir sind keine rechten Looser, wir sind keine Rückkehrer zum Mittelalter, wir sind die Zukunft. Wir sind für das Leben, für das Kind, für die Familie. Und es gibt absolut nichts, was die säkulare Welt dagegen tun kann.“ (Applaus)

### ***Atmo 07: Matteo Rufe / Tumult. Rufe: „grande Matteo“Matteo, Matteo“***

#### **Erzählerin:**

Die Begeisterung nimmt noch zu, als Matteo Salvini von der rechtspopulistischen *Lega Nord* beim Kongress eintrifft, die Hemdsärmel hochgekrempt. Salvini ist zu diesem Zeitpunkt Innenminister und stellvertretender Regierungschef von Italien.

Salvini wirft Kuschhändchen in die Menge. In seiner Rede plädiert er dafür, dass die Familien wieder mehr Kinder bekommen.

**O-Ton 08 Salvini:**

Islam:

**Sprecher OV:**

„Die eigentliche Gefahr für Frauen sind islamistische Extremisten, für die Frauen weniger als nichts wert sind und die hierher nach Italien kommen wollen.“ (Applaus)

**Erzählerin:**

Noch am Rednerpult wird ihm ein T-Shirt überreicht. Salvini streift es sofort über. Darauf abgebildet: Mann, Frau, zwei Kinder – die traditionelle Familie.

**Atmo 08: Protest****Erzählerin:**

Draußen vor dem Kongresszentrum protestieren Zehntausende gegen das Treffen der Ultrakonservativen. Auch sie sind aus vielen Ländern angereist: Frauengruppen, Feministinnen, Aktivistinnen aus der Schwulen- und Lesbenbewegung, Männer in Netzstrümpfen und Pumps, Frauen mit pinkfarbenen Tüchern, aber auch Familien.

Yuri Guaiana hat die Proteste in Verona mit organisiert. Er arbeitet für die Menschenrechtsorganisation *All out*, die sich für die Gleichbehandlung aller geschlechtlicher Identitäten einsetzt.

**O-Ton 09 Guaiana:**

Liebe.

**Sprecher OV:**

„Wir konnten mehr als 30 Gruppen aus Italien und dem Ausland zusammenbringen, und wir haben der Botschaft des Hasses eine andere Botschaft entgegengesetzt: ‚Liebe macht eine Familie aus.‘“

**Erzählerin:**

Dem Familien-Weltkongress im italienischen Verona waren Treffen in Genf, Mexiko-Stadt, Warschau, Madrid, Sidney, Moskau, Salt Lake City, Tiflis, Budapest und der moldauischen Hauptstadt Chisinau vorausgegangen. Der allererste Kongress fand 1997 in Prag statt. Die Religionssoziologin Kristina Stöckl hat mehrere Treffen besucht. Sie forscht an der Universität Innsbruck zu konservativen religiösen Netzwerken und hat beobachtet:

**O-Ton 10 Kristina Stöckl:**

.... „dass die Vortragenden in der Regel immer dieselben sind, (...) immer wieder dieselben Thesen vortragen, und die Zuhörer das auch erwarten, die kennen sich nämlich schon.“

**Erzählerin:**

Das Netzwerk des World Congress of Families hat sich inzwischen über mehrere Kontinente ausgebreitet. Gegründet wurde es 1995 von einem Russen – dem Soziologen Anatolij Antonov und dem US-Amerikaner Allan Carlson.

## **Atmo 09 Schulflur / Kinderstimmen, Rauschen, Lehrerstimme**

*How are you? – How are you Sir...*

### **Erzählerin:**

Das Städtchen Rockford im US-Bundesstaat Illinois. Allan Carlson, weißer Schnurrbart, Tweed-Weste über dem karierten Hemd, betritt eine Schulturnhalle. Auf Tischen stehen Heiligenbilder.

### **O-Ton 11 Carlson:**

Katholisch

### **Sprecher OV:**

„Diese Schule wurde vor zehn, zwanzig Jahren von katholischen Familien gegründet, denen der Unterricht in den kirchlichen und den öffentlichen Schulen nicht katholisch genug war.“

## **Atmo 10: Feier / Frauenstimme „Welcome to heaven...“**

### **Erzählerin:**

In der Turnhalle findet an diesem Tag eine kleine Feier statt. Einige Kinder haben sich als Heilige verkleidet, die anderen müssen raten, wen sie darstellen. Allan Carlson will seinen beiden Enkelkindern zusehen.

### **O-Ton 12 Carlson:**

Tugenden

### **Sprecher OV:**

„Hier beten sie am Ende von jedem Schultag zusammen den Rosenkranz. Und sie haben ein Fach, das heißt *Die Tugenden*. Dort lernen sie, wie sie christliche Tugenden heutzutage leben können.“

### **Erzählerin:**

Carlson ist eine Schlüsselfigur im Netzwerk religiöser Rechter. Bereits in den 80er Jahren arbeitete er für einen erzkonservativen US-amerikanischen Thinktank, das *Rockford Institute*, und verfasste Artikel zu der, wie er es nennt, „*natürlichen Familie*“. Er selbst ist Protestant und Historiker. In den 90er Jahren bekam er einen Anruf aus Moskau. Der russische Soziologe Anatolij Antonow, damals Professor an der *Moskauer Staatlichen Universität*, MGU, interessierte sich für Carlssons Ideen.

### **O-Ton 13 Carlson:**

Universell

### **Sprecher OV:**

„Wir fragten uns: In den USA und in Westeuropa sinkt die Geburtenrate, Ehen sind nicht mehr populär, und in Russland geschieht etwas Ähnliches. Wir wollten die Gründe dafür erforschen. Dabei hatten wir von Anfang an eine gemeinsame

Grundannahme: Dass es ein traditionelles Familiensystem gibt, das universell ist für die Menschheit.“

**Erzählerin:**

Als in den 90er-Jahren die Vereinten Nationen begannen, sich intensiver mit der Notwendigkeit von Familienplanung zu beschäftigen, sahen Carlson und Antonow das mit Sorge.

**O-Ton 14 Carlson:**

Bevölkerungspolitik

**Sprecher OV:**

„Die UN-Konferenzen in Peking, Istanbul und Kairo zur Bevölkerung zeigten, dass sich die Vereinten Nationen aggressiv darauf zu bewegen, eine Familienpolitik, eine Bevölkerungspolitik zu machen, die die traditionelle Familie bedrohte.“

**Erzählerin:**

Carlson und Antonow waren sich einig: Sie wollten versuchen, diesen Prozess aufzuhalten, um eine weltweite Geburtenkontrolle zu verhindern. 1995 trafen sie sich zum ersten Mal in Moskau und sammelten Mitstreiter. Daraus entstand der *World Congress of Families*.

Zu den gleichnamigen Kongressen kamen schnell einige Hundert Gleichgesinnte. Und schon 2007 in Warschau - erinnert sich Allan Carlson - konnten sie Regierungsvertreter als Partner gewinnen.

**O-Ton 15 Carlson:**

Polen

**Sprecher OV:**

„Damals war Lech Kaczynski Präsident Polens. Er erklärte sich bereit, Ehrenvorsitzender der Veranstaltung zu sein. Regierungsvertreter traten als Redner auf: Der Bildungsminister, der Familienminister. Die Veranstaltung fand in dem Stalinbau in Warschau statt, dem Zuckerbäckerbau. Wir hatten eine grandiose Beteiligung, es kamen 4.000 Leute. Offizieller Partner war eine Gruppe römischkatholischer Abtreibungsgegner.“

**Erzählerin:**

Beim Kongress 2017 in Ungarn war Viktor Orbans *Fidesz*-Partei offizieller Partner des Kongresses, ein Jahr darauf in der Republik Moldau fungierte der damalige russlandfreundliche Staatspräsident Igor Dodon als Gastgeber.

Ein finanzkräftiger Geldgeber des *World Congress of Families* ist der Russe Wladimir Jakunin, bis 2015 Chef der russischen Staatsbahn und enger Vertrauter Wladimir Putins.

**O-Ton 16 Carlson:**

Jakunin

**Sprecher OV:**

„Jakunin ist ein überzeugter russischer Nationalist. Auch seine Frau Natalia mit ihrer Stiftung *Heiligkeit der Mutterschaft* wurde sehr aktiv in unserer Sache. Sie haben die Kosten des Weltkongress in Russland bezahlt. Wir haben aber niemals direkt Geld von ihnen genommen.“

**Erzählerin:**

Das zu betonen, ist Allan Carlson wichtig. Denn insbesondere seit 2014 können finanzielle Verbindungen zwischen US-Amerikanern und Russen heikel sein.

In dem Jahr nämlich annektierte Russland die Krim und entfachte einen Krieg in der Ostukraine, Viele westliche Staaten verhängten deshalb Sanktionen gegen Russland, allen voran die USA. Unter anderem gegen den Putin Vertrauten Wladimir Jakunin.

Dem *World Congress of Families* kamen die Sanktionen ungelegen. Ausgerechnet für 2014 war ein Kongress in Moskau geplant, die Gegebenheiten schienen ansonsten günstig. Russlands Präsident Putin hatte gerade eine konservative Wende ausgerufen, in seiner Rede zur Lage der Nation Ende 2013:

**O-Ton 17 Putin:**

Verantwortung

**Sprecher OV:**

„Die Welt entwickelt sich immer widersprüchlicher und dynamischer. Unter diesen Bedingungen wächst die historische Verantwortung Russlands. Wir wissen, dass immer mehr Menschen in der Welt unsere Position teilen, auch sie wollen Werte verteidigen, die über Jahrtausende die geistige und moralische Grundlage der Zivilisation gebildet haben: Die traditionelle Familie, ursprüngliches menschliches Leben, religiöses Leben.“

**Erzählerin:**

Im *World Congress of Families* sah man Russland auch wegen solcher Aussagen als Speerspitze der Bewegung.

Das Treffen 2014 sei fast an den Sanktionen gescheitert, erzählt Allan Carlson.

**O-Ton 18 Carlson:**

Sanktionen

**Sprecher OV:**

„Wir mussten uns als Sponsoren zurückziehen. US-Gesetze sahen strenge Strafen vor, wenn man gegen die Sanktionen verstieß.“

**Erzählerin:**

Doch die russischen Organisatoren hatten eine Lösung. Hier hatten zu dieser Zeit jüngere Leute die Koordination des *World Congress of Families* übernommen: Allen voran der Unternehmensberater Aleksej Komow.



## ***Atmo 11: Café, im Hintergrund Kirchenglocken Moskau***

### **Erzählerin:**

Komow sitzt in einem Café im Moskauer Bezirk Jausa nicht weit vom Kreml. Hier ahnt man noch etwas vom alten Moskau mit engen hügeligen Gassen, niedrigen Häusern und kleinen Kirchen.

Komow ist heute Mitte 40. Er hat einen Studienabschluss einer britischen Hochschule in Betriebswirtschaft und bis 2008 mit seiner Frau Irina Schamolina internationale Unternehmen beraten.

### **O-Ton 19 Komow:**

Zusammenarbeit

### **Sprecher OV:**

„Dann kam die Finanzkrise 2008. Wir hatten auf einmal freie Zeit und beschlossen, etwas Nützliches zu tun. Und so sind wir russisch-orthodox geworden und zu Erzpriester Dmitrij Smirnov gegangen, dem Oberhaupt der Kommission des Patriarchen für Familie und den Schutz der Mutterschaft. Wir haben ihn gefragt: Wir können Fremdsprachen, haben viel Erfahrung in der Geschäftswelt, können internationale Projekte verwirklichen... Wie können wir helfen? Er hat gesagt: Es gibt da so eine Organisation, den *Weltkongress der Familien*. Redet doch mal mit denen, vielleicht könnt ihr zusammenarbeiten.“

### **Erzählerin:**

Aleksej Komow brachte neuen Schwung in die Bewegung. Und als die Konferenz in Moskau 2014 wegen der Sanktionen und der angespannten internationalen Lage zu scheitern drohte, zahlten sich seine guten Verbindungen aus. Komow holte Konstantin Malofejew ins Boot, einen Oligarchen, der davon träumt, eine Art christliches Zarenreich wiederherzustellen. Gemeinsam mit dem damaligen Großsponsor und Putin-Vertrauten Jakunin gab er das Geld für den Kongress 2014 in Moskau. Ein pikantes Detail: Auch der Oligarch Malofejew wurde wenig später auf die Sanktionsliste der USA gesetzt. Er hatte Separatisten auf der Krim und im Donbass finanziert.

Um bloß nicht den Anschein zu erwecken, es gäbe doch offizielle Verbindungen in die USA, wurde der Name der Veranstaltung geändert. Offiziell hieß sie nun „Internationales Festival *Für das Leben*“. Der Gründer des Weltkongresses Allan Carlson blieb dem Treffen fern. Kollegen und Freunde aus den USA reisten als Vertreter anderer Organisationen ein.

## ***Atmo 12: Washington, Regierungsviertel. Imbissbuden, Gedudel***

### **Erzählerin:**

Washington. Vor dem Capitol Hill reihen sich quietschbunte Pizza-, Eis- und Hotdog-Wagen aneinander. Etwas abseits des Hauptstadt-Touristen Rummels, aber dennoch in Fußnähe zum Kongress-Gebäude, hat Mike Donnelly sein Büro, in einem Wohnhaus mit Vorgarten und einer großen US-Fahne über der Tür. Donnelly, Anfang

50, blauer Anzug, sorgsam gescheiteltes Haar, verbindliches Lächeln, war einer der US-Amerikaner, die 2014 trotz der Sanktionen nach Moskau fuhren.

**O-Ton 20 Donnelly:**

Freunde

**Sprecher OV:**

„Ich war beim US- Militär. In Moskau traf ich ehemalige sowjetische Militärangehörige. Hätten wir uns auf dem Schlachtfeld getroffen, hätten wir einander getötet. Aber nun trafen wir uns als Freunde und Freiheitskämpfer. Es war unglaublich.

**Erzählerin:**

Donnelly arbeitet für die *Home School Legal Defense Association*. Die Lobby-Organisation kämpft weltweit dafür, dass Eltern ihre Kinder zuhause unterrichten dürfen. Donnelly und seine Frau haben sieben Kinder, keines davon ging zur Schule.

In den USA ist Homeschooling weit verbreitet und besonders in religiösen Kreisen beliebt. In Deutschland dagegen ist Hausunterricht verboten

Russland hat den Hausunterricht in den 90er-Jahren legalisiert, ein weiteres Verbindungsglied für US-amerikanische und russische religiöse Rechte.

**O-Ton 21 Donnelly:**

Moskau

**Sprecher OV:**

„Für mich war das unglaublich, nach Moskau zu fahren, in die Hauptstadt der ehemaligen Sowjetunion, den Feind des Westens, und dort über Freiheit zu sprechen und zu sehen, dass in Russland Homeschooling erlaubt ist.“

**Erzählerin:**

Mike Donnelly sieht Russland als Vorreiter der Bewegung.

Seine Partner in Moskau sind Aleksej Komow und seine Frau, eben jenes Paar, das auch den *World Congress of Families* in Russland koordiniert. Gemeinsam organisierten sie 2018 in St Petersburg und Moskau eine *Global Homeeducation Conference*.

Für die Innsbrucker Religionssoziologin Kristina Stöckl ist klar:

**O-Ton 22 - Kristina Stöckl (Vehikel):**

Grundsätzlich glaube ich, dass Homeschooling ein ähnliches Vehikel ist, wie es der *World Congress of Families* auch schon war, und zwar für Komow und die Gruppe, um sich zu präsentieren als der harte Kern dieser im Entstehen sich befindenden russischen christlichen Rechten.“

**Erzählerin:**

Kritiker der Homeschooling Bewegung sind alarmiert. In den USA setzt sich Samantha Field bei der *Coalition for Responsible Home Education* für verantwortungsvolles Homeschooling ein. Sie warnt davor, dass das Thema von religiösen Fanatikern missbraucht wird. Field ist selbst zuhause unterrichtet worden, nach Lehrplänen religiöser Fundamentalisten, und sie hat erst als Erwachsene den Ausstieg aus der Szene geschafft. An Mike Donnellys Lobby-Organisation für Homeschooling lässt sie kaum ein gutes Haar:

**O-Ton 23 Field:**

Fundamentalistisch

**Sprecherin OV:**

„Das ist eine weit rechtsstehende theokratische Gruppierung. Sie verfolgt seit Jahrzehnten eine extrem konservative christlich-fundamentalistische Politik. Sie ist extrem homophob. Sie richtet sich gegen Wissenschaft und will eine allein religiös legitimierte Herrschaftsform.“

**Erzählerin:**

Field erfüllt es mit großer Sorge, dass sich solche reaktionären Ideen international ausbreiten, über das Homeschooling und über den *World Congress of Families*.

Dass der Anwalt Mike Donnelly Russland als Ort der Freiheit lobt, findet sie nur folgerichtig.

**O-Ton 24 Field:**

Regierung

**Sprecherin OV:**

„Sie wollen eine konservative christliche autoritäre Regierung. Das ist ihr Ziel, in den USA und im Ausland. Sie glauben, solange eine Regierung christlich ist, kann sie ruhig autoritär sein. Sie wollen keine säkularen Regierungen.“

**Erzählerin:**

Die Russin Veronika Krascheninnikowa, USA-Expertin mit Nähe zum Apparat des russischen Präsidenten Putin, schätzt die Bewegung ganz ähnlich ein. Über den *World Congress of Families* sagt sie:

**O-Ton 25 Krascheninnikowa:**

Radikal und feudal

**Sprecherin OV:**

„Die mögen sich konservative Organisation nennen. Aber unter dem Deckmantel der Förderung von Familienwerten verbreiten sie die radikalsten Ideen zur Schaffung einer Gesellschaft, die einem faschistischen Regime genehm wäre. Das sind feudale, mittelalterliche Kreise, die die Russen zu einer gehorsamen Gesellschaft machen wollen, in der die Menschen eine biologische Masse darstellen, mit der man machen kann, was man möchte.“

**Erzählerin:**

Krascheninnikowa sieht im World Congress of Families vor allem eine Gefahr aus den USA die unter anderem Russland bedrohe.

Zu glauben, die Gruppe sei ein direktes Instrument, des Kreml wäre auch falsch, erläutert Alina Polyakova. Sie forscht an der *Brookings Institution*, einem Think Tank in Washington, zu der Frage, mit welchen Mitteln Russlands Führung versucht, westliche Demokratien zu destabilisieren. Polyakova meint, es gäbe viele Akteure, die formal nicht mit der russischen Regierung verbunden seien, von denen der Kreml aber profitiere.

**O-Ton 26 Polyakova:**

Freelancing

**Sprecherin OV:**

„Das ist so eine Art Freelancing. Da ringen diverse Individuen um die Gunst des Kremls. Sie machen solche Projekte in Eigenregie, nicht, weil sie jemand beauftragt hat, sondern weil sie denken, sie könnten eines Tages finanziell davon profitieren, könnten Zugang zu öffentlichen Aufträgen bekommen. Wenn ein Netzwerk irgendwann dann doch eine große Sache wird, dann ist das aus Sicht des Kremls großartig. Bis dahin schaut er erst mal zu.“

**Erzählerin:**

Die Forscherin Kristina Stöckl sieht es ähnlich: Die russische Fraktion des World Congress of Families um Aleksej Komow sei nicht vom Kreml gesteuert; sie suche vielmehr die Nähe zum Kreml. Und damit Einfluss in der Politik, nicht nur in Russland.

**O-Ton 27 - Kristina Stöckl (Lobbying):**

„In den USA muss man, glaub ich, diese Gruppen einfach als Lobbying-Gruppen verstehen, die versuchen, Einfluss zu nehmen. Das gelingt ihnen je nachdem, welche Partei gerade die Präsidentschaft innehat, mal besser, mal schlechter. Auch in Russland gibt es Gruppen, die versuchen, Einfluss zu nehmen auf den Kreml, ... und der Gruppe rund um den *World Congress of Families* gelingt es seit 2012/2013 sehr gut, auch in der Politik Gehör zu finden.“

**Erzählerin:**

Es gelingt ihr immer besser. 2019 wurde Konstantin Malofejew, der mit westlichen Sanktionen belegte russische Oligarch und Sponsor des *World Congress of Families*, zum stellvertretenden Leiter des Allrussischen Weltkonzils gewählt, einer ideologisch weit rechts stehenden nationalistischen Organisation der Russisch-Orthodoxen Kirche. Er setzte sich bei der Verfassungsänderung 2020 erfolgreich dafür ein, dass die Ehe als Bündnis zwischen Mann und Frau definiert wurde. Zudem schrieb die neue Verfassung traditionelle Werte als maßgeblich für die russische Nation fest.

**O-Ton 28 - Kristina Stöckl (stärker):**

„Die rechten Gruppen innerhalb der orthodoxen Kirche ... sind innerhalb des Moskauer Patriarchats und innerhalb der russischen Regierung sehr viel stärker geworden.“

**Erzählerin:**

Auch in den USA hatte die religiöse Rechte unter Präsident Donald Trump ein günstiges Umfeld. Trumps Vizepräsident Mike Pence, ein Evangelikaler, traf sich in Washington sogar mit dem für Außenbeziehungen der russisch-orthodoxen Kirche zuständigen Erzbischof Hilarion – trotz aller politischen Differenzen zwischen den USA und Russland.

Die Religionssoziologin Stöckl betrachtet die Präsidentschaft Trumps aber nur als eine Episode im Hinblick auf die religiöse US-amerikanische Rechte. Der Wahlsieg des Demokraten Joe Biden habe diese Kreise erneut in ihrer Auffassung bekräftigt, dass sie dabei seien, den, wie sie es nennen, „Kulturkampf“ gegen eine „liberale Diktatur“ in den USA zu verlieren.

**O-Ton 29 - Kristina Stöckl (Allianzen):**

„Und insofern denk ich, dass der Wahlsieg von Biden eigentlich der christlichen Rechten – ich will jetzt nicht sagen, ihnen recht sein sollte oder ihnen in die Hände spielt, aber sie bestärkt in ihrer Agenda, dass sie es mit einem mächtigen Feind zu tun haben, gegen den sie sich mit anderen Verbündeten zusammenschließen sollten. Und deswegen auch über die Grenzen der USA hinaus Allianzen zu schmieden zum Beispiel mit Russland.“

**Erzählerin:**

Im Jahr 2020 wollte der World Congress of Families ursprünglich in Südamerika oder Afrika tagen. COVID-19 machte den religiösen Rechten einen Strich durch die Rechnung.

In Europa dürften sie es künftig zumindest schwerer haben, ihre Kongresse durchzuführen. Mehrere politische Unterstützer haben Macht eingebüßt. Italiens ehemaliger Innenminister Salvini, der beim *World Congress of Families* 2019 in Verona auftrat, ist nicht mehr in der Regierung; in der Republik Moldau wurde Präsident Dodon abgewählt. Und auch die europäische Öffentlichkeit ist sensibilisiert. Beim World Congress of Families 2019 in Italien überstieg die Zahl der Protestierenden die Zahl der religiösen Fundamentalisten um ein Vielfaches. Yuri Guaiana von der Menschenrechtsgruppe *All Out* ist überzeugt, dass diese Botschaft beim *World Congress of Families* angekommen ist.

**O-Ton 39 Guaiana:**

Wunder Punkt

**Sprecher OV:**

„Wenn sie so etwas noch mal in einem anderen westeuropäischen Land durchführen wollen und vielleicht auch in dem einen oder anderen osteuropäischen Land, dann müssen sie mit einer größeren Reaktion rechnen, als sie es gewohnt waren. Und das ist ihr wunder Punkt.“

\* \* \* \* \*